

Faurecia übernimmt den Automobilzulieferer Plastal Deutschland,
Metzler und Schulte Riesenkampff haben Faurecia bei der Transaktion beraten

Faurecia, der französische Automobilzulieferer, hat am 3. Februar 2010 einen Vertrag über den Erwerb des Automobilzulieferers Plastal Deutschland, spezialisiert auf Kunststoffkomponenten für den Autobau, unterzeichnet.

Faurecia ist ein weltweit führender Automobilzulieferer mit Hauptsitz in Nanterre/Paris (Frankreich) und 60.000 Mitarbeitern an 190 Produktions- und 28 Forschungsstandorten, die sich auf 29 Länder verteilen. Faurecia konzipiert, entwickelt und produziert die sechs Produktlinien Sitz, Cockpit, Tür, Akustiklösungen, Stoßfängermodule und Abgassysteme.

Plastal Deutschland hatte im März 2009 ebenso wie die damalige schwedische Muttergesellschaft Plastal Holding AB Insolvenz angemeldet.

Der Kaufpreis für Plastal Deutschland beträgt etwa 33 Mio. EUR, das Closing der Transaktion ist noch abhängig von der Zustimmung der europäischen Kartellbehörden und ist voraussichtlich für Ende März 2010 erwartet.

Nicht mit in den Kaufvertrag für Plastal Deutschland eingeschlossen sind die beiden rechtlich selbständigen Plastal-Tochtergesellschaften in Spanien und Frankreich. Für diese Tochtergesellschaften mit insgesamt 1.200 Beschäftigten hat Faurecia bis Jahresmitte 2010 ein Ankaufsrecht.

Im Rahmen der Transaktion wurde Faurecia von Metzler Corporate Finance als Financial Advisor und von Schulte Riesenkampff als Legal Advisor beraten.